

Teach First Deutschland Fellow Frau Wallraff an der Gustav-Heinemann-Gesamtschule



Nadja Wallraff

Seit einem Schuljahr arbeite ich als Teach First Deutschland Fellow mit viel Spaß an der Gustav-Heinemann-Gesamtschule.

Teach First Deutschland ist eine gemeinnützige Initiative, die bessere Bildungschancen für alle Kinder und Jugendliche schaffen will und daher zusätzliche Fachkräfte („Fellows“) für zwei Jahre an Schulen in Deutschland schickt.

Als Diplom-Kulturwissenschaftlerin mit Berufserfahrung im Medien- und Kulturbereich in Argentinien, Spanien und in Deutschland nutze ich meine Praxiserfahrung, um Schüler zu motivieren mit Spaß zu Lernen und ihr Umfeld aktiv zu gestalten.

Daher setze ich mich in vielen Bereichen in der Schule ein und es ist mir wichtig, viele Akteure in die Schule zu bringen wie z.B. auch bei den Vorlese-Aktionen oder beim **Poetry Slam – Workshop**.

In der Mittagspause biete ich **Mittwochs und Donnerstags in der Bibliothek die Vorlese-Pause** an, wo Schüler spannenden Geschichten hören und auch selber vorlesen.

Beim **Coaching für Schüler** berate und begleite ich Schüler, damit diese ihre Ziele erreichen – wie z.B. bessere Schulabschlüsse, Verbesserung der Noten oder Entwicklung eigener Stärken. Immer Freitags, um 13:00 Uhr in der Bibliothek.

Mit Schülern der Gustav-Heinemann-Gesamtschule haben wir auf dem Huckarder Jugendforum das **Streetart Projekt** gegründet. Hier lernen Schüler aller Jahrgangsstufen die verschiedenen Formen und Techniken von Streetart kennen und setzen ein Zei-

anderen Schülern aus ganz Deutschland auf Englisch Workshops machen und Hamburg erkunden.

chen für Toleranz in Huckarde. Die Künstlerin Susanne Lilienfeldt und Piet Großmann, Graffiti-Künstler und ehemaliger Schüler der Gustav-Heinemann-Gesamtschule, unterstützen uns dabei. Immer Dienstags um 13:30 Uhr in Raum 116K – auch im nächsten Schuljahr!

Mit der Unterstützung durch die Landesanstalt für Medien, der Medientrainerin Dorothee Klee und Herrn Tappe haben wir seit diesem Schuljahr die **Radio-AG der Gustav-Heinemann-Gesamtschule** ins Leben gerufen. Dort führen Schüler der Jahrgangsstufe 5 Interviews, schreiben und sprechen Moderationen ein, schneiden das Material und produzieren eine eigene Radio-Sendung. Die erste Sendung der Radio-AG ist am Sonntag, den 21. Juli um 20 Uhr bei Radio 91.2 zu hören.

Für die Sommerferien plane ich mit anderen Fellows und Studenten der Bucerius Law School in Hamburg das **Discovery Summer Camp**. Vier Schülerinnen der Gustav-Heinemann-Gesamtschule haben sich **erfolgreich beworben und werden eine Woche lang mit**

Außerdem unterstütze den **Deutsch- und Englisch Unterricht** in verschiedenen Klassen und plane im nächsten Schuljahr ein **Filmprojekt zur Berufsorientierung**.

Ich freue mich darauf weitere Projekte, Aktionen und Ideen mit euch zu realisieren. Interessierte **Schüler, Eltern und Lehrer** können sich gerne bei mir melden!

(Beitrag: N. Wallraff)

Anmerkungen der Redaktion

Mit den Worten *Schüler* oder *Lehrer* sind beide Geschlechter gemeint.

Die vorliegende Ausgabe des Schulreports versucht einen Überblick über einige interessante Ereignisse in unserem Schulleben zu geben. Alle Aktivitäten können leider nicht dokumentiert werden, hierfür bitte ich herzlichst um Verständnis.

Ich ermutige dazu, Berichtenswertes aus Klassen, Lerngruppen, Jahrgängen, Arbeitsgemeinschaften etc. rechtzeitig an mich weiter zu geben (Fach OSJ im Lehrerzimmer A).

Ich wünsche allen viel Spaß bei der Lektüre des neuen Schulreports und schöne, erholsame Sommerferien!

J. Ostwinkel (OSJ)



Mit

Siegerehrung im Wettbewerb „Umweltbewusste Schule Dortmund“

Am Freitag, dem 19. April 2013, fand im Rathaus der Stadt Dortmund die alljährliche Siegerehrung im Wettbewerb „Umweltbewusste Schule Dortmund“ statt. Unsere Gustav-Heinemann-Gesamtschule nahm mit acht ausgewählten Energieberater/innen und zwei Lehrerinnen teil. In diesem Jahr kamen wir auf den sechsten Platz. Damit durften wir uns über ein Preisgeld von 1.000 Euro freuen.



Alle anwesenden Schüler/innen der zehn besten Schulen freuen sich auf der Bühne im Rathaus über die Auszeichnung

Durch die glückliche Hand von Merve K. und Melina K. fiel uns ein Sonderpreis in Höhe von 500 Euro zu.



Merve K. und Melina K. erhalten von Herrn Sierau den Sonderpreis von 500 Euro

der schönen Summe von insgesamt 1.500 Euro waren wir sehr zufrieden. Zusätzlich überreichte uns Oberbürgermeister Sierau die Auszeichnung „Umweltbewusste Schule 2012“.



Die Vertreter/innen unserer Schule nehmen von Herrn Oberbürgermeister Sierau die Auszeichnung entgegen: Melina K. und Merve K. (Kl. 5.1), Atakan C. und Marc S. (Kl. 6.3), Simge K. und Pascal M. (Kl. 7.5), David S. und Nils A. (Kl. 8.4), Fabian B. und Justin S. (Kl. 10.4) sowie Frau Marcinkowski



Die Energieberater/innen mit Frau Marcinkowski auf der Treppe im Rathaus

(Beitrag: C. Marcinkowski)

Projektabschluss im Domicil - Schüler performten ihre Texte beim Poetry-Slam

Schüler von vier Schulen haben sich in den vergangenen Wochen im Projekt "Poetry & Co." mit dem Texten und Vortragen beschäftigt. Jetzt beendeten sie das Projekt im Domicil mit einem Poetry-Slam in ausgelassener Stimmung.



Nadine (Zweite v.re.)

Beim Finale des Projekts „Poetry & Co.“ gebe es keine Verlierer, wie Moderator und Profi-Poetry-Slammer Tobi Katze am Donnerstag im Domicil betonte, aber vier Gewinner: Der erste Platz ging an die 14-jährige Mubera vom Reinoldus- und Schiller-Gymnasium, den zweiten Platz teilten sich Pia (Hauptschule Wickede) und Wulf (Albrecht-Dürer-Realschule), und den dritten eroberte sich Nadine Scheel (Gustav-Heinemann-Gesamtschule).



Dritter Platz an Nadine (3.v.li.)

In Workshops mit den Slammern Tobi Katze, Grobilyn Marlowe und Rainer Holl an diesen vier Schulen hatten sich die Jugendlichen mit dem Texten und Vortragen beschäftigt. Insgesamt neun Schüler zwischen 14 und 17 Jahren schafften es dann in die Endrunde – und performten ihre Texte sichtlich nervös erstmals vor Publikum und Jury beim Poetry-Slam im Domicil.

Tobi Katze und seine Ko-Moderatorinnen Sarah und Larissa sorgten für eine ausgelassene Stimmung, verstanden sich vor allem als Applaus-Anheizer – und den spendete das überwiegend junge Publikum reichlich.



Teilnehmer und Sieger des Poetry-Slam-Wettbewerbs im Domicil

(Beitrag und Fotos: RN, 08.05.2013, B. Helmbold)

Es ist „5 vor 12“

Unter dem Motto „Es ist 5 vor 12“ setzten am Mittwoch, dem 08.05.2013, Schüler des Bert-Brecht Gymnasiums, der Droste-Hülshoff Realschule, der Alfred-Adler-Schule, des Reinoldus-und-Schiller Gymnasiums und der Gustav-Heinemann-Gesamtschule zeitgleich ein Zeichen gegen Rechtsradikalismus und für Toleranz und Vielfalt. Dortmund ist eine bunte und vielfältige Stadt, die keinen Platz für Nazis hat!



Blick auf den B-Schulhof

Diese Vielfalt erlebt man an den Dortmunder Schulen täglich und so hat sich zu Beginn des Jahres ein Netzwerk gebildet, bestehend aus Schulen aus dem Stadtbezirk und darüber hinaus. Ziel ist es, gemeinsame Aktionen und Veranstaltungen zu organisieren und den kollegialen Austausch zu fördern.

Der 08.05. gilt als der Tag der Befreiung und ist das offizielle Ende der nationalsozialistischen **Schreckensherrschaft**. Dies hatten Schüler und Lehrer zum Anlass genommen, um auf diesen Tag besonders hinzuweisen. Im Vorfeld wurden Plakate und Leinwände von Schülern gestaltet, die an dem Tag aus den Klassenfenstern gehängt wurden.

Pünktlich um fünf Minuten vor Zwölf stiegen über ganz Huckarde hunderte roter Ballons in den Himmel auf. Jeder einzelne mit der Aufschrift „Vielfalt und Demokratie“ bedruckt. Die Ballons hatte das Respekt-Büro des Jugendamtes, das als Kooperationspartner mit im Boot war, gespendet.



Viele Schüler trugen an diesem Tag ein T-Shirt mit der Aufschrift: „Huckarde hat keinen Platz für Rechtsradikalismus!“. Die Aktionen wurden vom Respekt-Büro der Stadt Dortmund begleitet.

Schüler sowie Lehrpersonal der Gustav-Heinemann-Gesamtschule sagen „Nein zu Rassismus und Gewalt“. Sie fordern dazu auf alle Menschen gleich zu behandeln, egal, an was sie glauben, welchem Kulturkreis sie angehören, welche Hautfarbe sie haben oder aus welchem Land sie kommen.



Mit der Titelverleihung „Schule ohne Rassismus“ wurde die Gustav-Heinemann-Gesamtschule aufgrund ihres Engagements „Gegen Rechts“ für würdig befunden, den Prozess in Gang zu halten. Die Schule hat sich verpflichtet, Prävention und Bekämpfung von Rassismus und Gewalt zu einem fundamentalen Leitziel zu erklären.

(Beitrag: D. Stüber-Najib, J. Ostwinkel, W. Euteneuer)

Das Ende der Schulsozialarbeit an unserer Schule?!

Weil die Bezahlung der Sozialarbeiter in Nordrhein-Westfalen durch das Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) des Bundes nur bis Ende 2013 gesichert ist, machen wir uns allergrößte Sorgen über die Zukunft dieses wichtigen schulischen Angebots.

Das BuT gilt für Kinder, deren Eltern Anspruch auf Arbeitslosengeld, Sozialgeld, Sozialhilfe, Wohngeld oder Kinderzuschlag haben. Sie haben ein Recht auf zusätzliche Leistungen wie die finanzielle Unterstützung bei Klassenfahrten, Nachhilfe, Sportvereinen oder auch bei Musikunterricht.

Die Sozialarbeiter rufen Eltern an, bilden Streitschlichter aus oder gehen sogar mit Eltern zu Beratungsstellen. Deshalb sind sie unverzichtbar und eine große Unterstützung für unsere Schule.

Die Schulsozialarbeiter sind Teil des BuTs und eine wichtige Anlauf- und Koordinationsstelle für unsere Eltern und Lehrer.

Wie auch in Dortmund, fanden auch in anderen Städten des Ruhrgebiets Kundgebungen statt, um die Öffentlichkeit auf die Wichtigkeit der Arbeit unserer Sozialarbeiter hinzuweisen. Diese Aktionen zeigten Erfolg ...

Die Schulsozialarbeit an unserer Schule ist gesichert!

Die Weiterbeschäftigung der insgesamt 81 Schulsozialarbeiter unserer Stadt ist nun bis Ende des nächsten Schuljahres 2013/14 gesichert!



Li: Nils Schuchardt am „Tag der Offenen Tür“

Wir freuen uns, dass Nils Schuchardt auch im kommenden Schuljahr unsere Schüler, Eltern und Lehrer tatkräftig unterstützen kann, wenn es um Ansprüche geht, die sich aus dem Bildungs- und Teilhabepaket ergeben.

(Beitrag: J. Ostwinkel)

